Pfarreimagazin

VER-NETZT

Römisch-Katholische
Kirchengemeinde
Nordbadische Bergstraße

Die Gemeinden der Pfarrei St. Marien Weinheim

Dezember 2026 – März 2027



Spirituelle Angebote im Advent
Seite 4

Die Kraft der Musik
Seite 17

Veränderungen durch neue Pfarrei-Strukturen

Begriffe und Zuständigkeiten erklärt

Zum 1. Januar 2026 haben sich im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030 fünf Seelsorgeeinheiten aus der Region Bergstraße, Neckar und Odenwald zu einer neuen katholischen Kirchengemeinde zusammengeschlossen. Doch was bedeutet das für die Menschen vor Ort? Wer ist für was zuständig, und welche Rolle spielen die bisherigen Gemeinden?

Pfarrei, Kirchengemeinde und Gemeinde – was ist was?

Die **Pfarrei St. Marien Weinheim** bildet den kirchenrechtlichen und pastoralen Rahmen. In ihr werden die verschiedenen Gemeinden, Kirchorte und Formen kirchlichen Lebens miteinander verbunden.
Die **Römisch-katholische Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße** ist die rechtliche Körperschaft. Sie kümmert sich insbesondere um Finanzen, Personal, Gebäude, Kindertageseinrichtungen und weitere Verwaltungsaufgaben.
Das kirchliche Leben findet weiterhin konkret in den **Gemeinden vor Ort** statt. In der Pfarrei St. Marien Weinheim koordinieren und entwickeln 13 Gemeindeteams das pastorale Leben an den Kirchorten. Unterstützt werden sie dabei vom Seelsorgeteam, das vor allem Aufgaben übernimmt, die eine besondere pastorale oder seelsorgerliche Qualifikation erfordern.

Leitung mit geteilter Verantwortung

Kirchenrechtlich trägt der **Pfarrer** Johannes Balbach die Gesamtverantwortung für die Pfarrei. Unterstützt wird er durch das pastorale Kernteam mit dem **stellvertretenden Pfarrer** Stephan Sailer und dem **leitenden Referenten** Wolf-Dieter Wöffler. Für die Verwaltung sind die **Pfarreiökonomin** Alexandra Ernst und ihre **Stellvertreterin** Cecilia Atristain de Knapp gemeinsam mit dem Pfarrer und stellvertretenden Pfarrer im **Verwaltungsvorstand** verantwortlich.
Eine häufige Frage im Zusammenhang mit der Kirchenentwicklung 2030 lautet: Wenn es künftig nur noch einen Pfarrer in der neuen Kirchengemeinde gibt, was ist mit den bisherigen Pfarrern? Diese bleiben vor Ort und werden zukünftig als **Kooperatoren** bezeichnet. Sie übernehmen weiterhin priesterliche und seelsorgerliche Aufgaben, z.B. Gottesdienste, Sakramentenspendung, Beichte, geistliche Begleitung, Trauerpastoral und Beerdigungen, sind aber von Leitungs- und Verwaltungsaufgaben freigestellt.

Welche Rolle hat der Pfarreirat?

Der **Pfarreirat** ist ein wichtiges Gremium für die gemeinsame pastorale Verantwortung. Er bringt die Perspektiven der Gemeinden und Kirchorte zusammen und berät über die Entwicklung des kirchlichen Lebens in der gesamten Pfarrei.

Auch der **Pfarreivermögensverwaltungsrat (PVVR)** übernimmt eine wichtige Aufgabe: Er wirkt bei der Verwaltung und Sicherung des kirchlichen Vermögens mit und berät beziehungsweise entscheidet über vermögensrechtliche Angelegenheiten im Rahmen seiner Zuständigkeiten.

Was bleibt vor Ort?

Für die Gemeinden sind die Gemeindeteams mit ihren engagierten Mitgliedern die ersten Ansprechpersonen.
Die neue Struktur verfolgt damit ein Ziel: **gemeinsame Verantwortung auf Ebene der Pfarrei und zugleich lebendige Gemeinden vor Ort mit mehr Raum für Seelsorge**.

Vom Geist bewegt, immer wieder neu ins Leben zu starten

Sie halten die neueste Ausgabe unseres Pfarreimagazins „Ver-Netzt“ in Händen. Zu Beginn des neuen Kirchenjahres mit dem 1. Advent ziehen sich als Schwerpunktthema spirituelle Angebote in dieser Zeit durch das Heft. Und davon gibt es zahlreiche auch in unserer Pfarrei. Da gibt es Glaubenskurse, FreiRaumKirche, lebendige Adventskalender, zahlreiche Adventsandachten, Rorate-Messen, adventliche Kirchenmusik, gemeinsames Plätzchenbacken, Feiern mit Einsamen und Ausgegrenzten, innere und äußere Pilgerschaft, besinnliche Momente am heimischen Adventskranz und vieles mehr. All dies sind Zeichen gelebter Spiritualität, die sich als Ausdruck der Suche des Menschen nach Sinn, nach Antworten auf das Woher und Wohin ihres Lebens, nach Kraftquellen und Deutungshilfen im Alltag schon jeher als Bestandteil menschlicher Kulturen in unterschiedlichsten Erscheinungsformen findet.

Für Christinnen und Christen ist die Spiritualität die Verbundenheit und Beziehung mit der göttlichen Wirklichkeit, das Bewusstsein, über alle Herausforderungen des Lebens hinaus getragen zu sein von einem Urgrund, der in allem Geschaffenen, das Licht des Schöpfers sucht und erkennt. Dieser Geist Gottes erfüllt, stärkt und heilt und verbindet uns untereinander und mit dem gesamten Universum. Es ist der Lebensatem Gottes, der in uns wirkt und uns im verantwortungsvollen Tun zu Zeuginnen und Zeugen der lebendigen Gegenwart Gottes in dieser Welt werden lässt.

„Verkünde das Evangelium. Wenn nötig, nimm Worte dazu.“ Dieser Satz wird dem heiligen Franz von Assisi zugesprochen, dessen 800. Todestag wir in diesem Jahr feiern. Sein geistbewegtes Leben war sprechendes Zeugnis für die Unmittelbarkeit des göttlichen Wirkens im liebenden Tun. Diesen Geist in unserem Inneren immer wieder zu finden und neu zu spüren und unser Handeln an der Geistkraft zu orientieren, ist Ziel spiritueller Angebote und Frucht spiritueller Erfahrungen.

Wenn wir uns auf die Geisterfahrung einlassen, können auch wir, wie Maria sich vom Geist erfüllen ließ und als Frucht dieser Geisterfahrung den Retter gebar, mit dem, was der Geist in uns wachsen lässt, immer wieder neu und gestärkt ins Leben starten.

Diese immer wieder neue lebendige Geiststärkung wünsche ich Ihnen und uns für die Advents- und Weihnachtszeit und das neue Jahr 2027.



Foto: Schwetasch

Ihr Wolf-Dieter Wöffler
Leitender Referent der Pfarrei St. Marien Weinheim – Röm.-kath. Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße

4 – 6
Aus der Pfarrei

7
Gruppen aus der Pfarrei

8 – 9
Veranstaltungshinweise

10 – 13
Nachrichten aus der Pfarrei

14 – 15
Familienseite

16
Unsere Schätze

17
Kirchenmusik

18 – 19
Rückblicke

20 – 21
Kindergärten

22 – 23
Ein Licht ins Fenster gestellt

24
Adveniat-Kollekte und Weltgebetstag

25
Buchtipps zu Weihnachten

26 – 27
Kontakte

Der nächste Redaktionsschluss für den Zeitraum März bis Juni 2027 ist am 14.02.2027; Beiträge senden Sie bitte an redaktion@kath-nbb.de.

Herausgeberin: Pfarrei St. Marien Weinheim – Röm.-kath. Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße, Rote Turmstraße 1, 69469 Weinheim
Redaktionsleitung: Lena Kneusels
Redaktionsteam: Rebecca Déchaud, Beate Kempf, Stephanie Silberberg-Ludwig, Nicole Turnbow
Projektbetreuung: Marc Dietz
Verlag: Badenia – Medienhaus der Erzdiözese Freiburg – GmbH, Karlsruhe, Tel.: 0721 9545-0
E-Mail: vertrieb@konradsblatt.de
Geschäftsführer: Arne Biemann
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Druckhaus Harms e.K., Groß Oesingen
Diese Broschüre besteht aus Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft und verwendet ökologische Farben.
Titelbild: Adobe Stock
Bild Rückseite: Lena Kneusels

Das Pfarreimagazin Ver-Netzt ist das Mitgliedermagazin der Pfarrei St. Marien Weinheim – Röm.-kath. Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße.

Spirituelle Angebote im Advent 2026 an der Nordbadischen Bergstraße

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort „Advent“ hören? Für viele Menschen ist die Vorweihnachtszeit geprägt von – ja vielleicht sogar schon überfüllt mit – To-dos und Terminen: Wir backen Plätzchen, besorgen Geschenke, besuchen Weihnachtsmärkte und dekorieren unser Zuhause, um es an den Feiertagen besonders gemütlich zu haben. Kaum zu glauben, dass der Advent (lat. „Ankunft“) einmal eine Zeit des Fastens und der Buße war im Warten auf die „Ankunft des Herrn“, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern.
Wenn wir uns auf Weihnachten einstimmen, geht es aus religiöser Perspektive also nicht nur um die organisatorische, sondern vor allem um die geistliche Vorbereitung auf dieses besondere Fest. Während dazu noch vor 100 Jahren selbstverständlich Fasten und Buße gehörten, rückt heute das Gebet mehr in den Mittelpunkt. Auch bei uns in der Pfarrei gibt es viele spirituelle Angebote, die dazu einladen, sich im Gebet und in der Gemeinschaft mit anderen Christinnen und Christen auf die Ankunft Jesu Christi vorzubereiten. Ver-Netzt wünscht Ihnen eine Adventszeit, in der neben allen organisatorischen Vorbereitungen auch Raum bleibt für Stille, Gebet und die Vorfreude auf Weihnachten.

Bachgemeinden

FreiRaumKIRCHE

FreiRaumKirche in der St. Laurentius Kirche Hemsbach
Im Dezember wird der Innenraum unserer Laurentiuskirche in ganz besonderem Licht erstrahlen. Immer dienstags in der Zeit zwischen 17:00 Uhr - 19:00 Uhr können Sie sich im Kirchenraum frei bewegen oder sich einfach nur hinsetzen und zur Ruhe kommen.



Foto: Team FreiRaumKirche

01.12., 17:00 - 19:00 Uhr
„Zwischen Himmel und Erde!“

08.12., 17:00 - 19:00 Uhr
„Josef, der Mann im Schatten?“

15.12., 17:00 - 18:00 Uhr
Adventssingen für Groß und Klein mit Markus Wind

Donnerstag, 24.12.
Heiligabend: **Offene Kirche** ab 17:00 Uhr
Kommen Sie vorbei – kommen Sie zur Ruhe – besuchen Sie mit Ihrer Familie die Krippe.

Herbergssuche (s. Plakat)
29.11. - 24.12.

Weinheim

Kurs „Spiritualität im Alltag“
an vier Abenden im Advent zum Thema „Heilender Geist“

Detaillierte Infos dazu finden Sie auf Seite 16 unter „Unsere Schätze“.

Kolping-Familie

05.12., 15:00 Uhr **Kolpinggedenktag** mit Gottesdienst in St. Marien, anschließend Gemeindehaus

13.12., 18:00 Uhr **Ökumenischer Lichterweg** von der Markuskirche bis St. Marien

Hirschberg-Großsachsen

30.11. - 24.12.
Ökumenischer Lebendiger Adventskalender mit Beteiligung der katholischen Gemeinde im Gemeindehaus Christkönig an folgenden Tagen: 01.12., 17:00 Uhr **Weihnachtsbasteln** Kinderkirche; 02.12., 18:00 Uhr **Perukreis;** 08.12., 18:30 Uhr kfd; 09.12., 18:00 Uhr **Familienband** St. Jakobus vor dem Café am Turm; 15.12., 18:00 Uhr **Gemeindeteam St. Jakobus**

Ladenburg

06.12. um 18:00 Uhr in der Kirche St. Gallus in Ladenburg: **Ökumenische Adventslesung** im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“

Neben Adventsliedern, die zum Mitsingen einladen, werden besinnliche und heitere Texte vorgetragen. Nach der Lesung stehen im Michaelsheim neben der Kirche warme Getränke und Gebäck zu einem Beisammensein bereit. Der Ökumenekreis der beiden Gemeinden gestaltet diese Adventslesung schon zum zehnten Mal und freut sich auf interessierte Gäste. Herzliche Einladung!



Foto: Dr. Clemens Elliger

12.12. um 07:00 Uhr: **Laudes in der Krypta St. Gallus**

„HÖRT, eine helle Stimme ruft … und dringt durch Nacht und Finsternis: Wacht auf und lasset Traum und Schlaf – am Himmel leuchtet Christus auf!“ Zu unserem kirchlichen Morgenlob im Advent lädt das Gemeindeteam Ladenburg herzlich ein. Im Beten des kirchlichen Stundengebets und Singen von adventlichen Liedern wollen wir gemeinsam den Tag im Lob Gottes beginnen und laden danach zu einem kleinen Frühstück im Michaelsheim ein.

Schriesheim



01. - 23.12. um 18:00 Uhr:
Adventsfenster
Waren Sie schon einmal bei einem unserer Adventsfenster? Dann wissen Sie, welch nette und besondere Atmosphäre entsteht, wenn sich Nachbarn, Freunde, Bekannte und (noch) Unbekannte vor einem der Häuser versammeln und gemeinsam adventliche Lieder singen und den Gedichten, (vor-)weihnachtlichen Geschichten und Gedanken lauschen, die der oder die Gastgeber des Abends ausgesucht haben. Das Wunderbare daran – jeder Abend ist anders: Vielleicht noch viel mehr als bei einem herkömmlichen Adventskalender wird man so jeden Abend durch eine andere Gestaltung und Stimmung überrascht. Wer im Laufe des Advents also mehrere Adventsfenster besucht, kann die große Vielfalt der besinnlichen Momente genießen – von heiter über hoffnungsfroh und warmherzig bis nachdenklich. Die genauen Uhrzeiten und Adressen für die jeweiligen Adventsfenster werden rechtzeitig im Schriesheimer Mitteilungsblatt sowie über die Kirchen in Schriesheim bekannt gegeben.



Dossenheim

28. - 29.11.
Adventsmarkt auf dem Kirchplatz mit einer **Einstimmungsandacht** am 28.11. um 17:00 Uhr in der Kirche St. Pankratius

01. - 24.12.
Ökumenischer Lebendiger Adventskalender
Haushalte und Seniorenheime veranstalten in Hofeinfahrten von montags bis donnerstags eine kurze Andacht mit geselligem Beisammensein. Orte und Termine werden jeweils in der Vorwoche im Gemeindeblatt sowie auf der Webseite kath-nbb.de veröffentlicht. Träger sind die ev. und die kath. Kirchengemeinde Dossenheim.

Steinachtal

04.12. um 18:30 Uhr
Katholische Kirche
Heiligkreuzsteinach

Nacht der Lichter mit Liedern aus Taizé

In ökumenischer Gemeinschaft feiern wir bei Kerzenschein mit einfachen, meditativen Liedern in verschiedenen Sprachen, biblischen Impulsen, Gebeten und einer Zeit der Stille eine Atempause in der Alltagshektik.

Weihnachtsgottesdienste im Gebiet der neuen Pfarrei

Eine vollständige Übersicht der Familienkrippenfeiern, Rorate-Ämter und weiteren festlichen Gottesdiensten in der Weihnachtszeit finden Sie im separaten **Gottesdienstanzeiger,** der in den Kirchen ausliegt. Alle Gottesdiensttermine sowie aktuelle Veranstaltungshinweise können jederzeit auch online über die Webseite **kath-nbb.de** abgerufen werden. Monatlich wird zudem ein Newsletter versandt, der über die neuesten Nachrichten und Termine der gesamten Pfarrei informiert. Hier können Sie sich dazu anmelden:

kath-nbb.de/newsletter

Was macht eigentlich… das Kirchenbuchzentrum?

Kirchenbuchzentrum bündelt Verwaltung in Leutershausen

Mit der Kirchenentwicklung 2030 und dem Zusammenschluss zur Katholischen Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße – Pfarrei St. Marien Weinheim bündeln die Gemeinden künftig ihre Kirchenbuchverwaltung. Im neuen Kirchenbuchzentrum in Leutershausen bearbeiten Beate Ott und Ansgar Stecher alle Vorgänge rund um die Kirchenbücher.

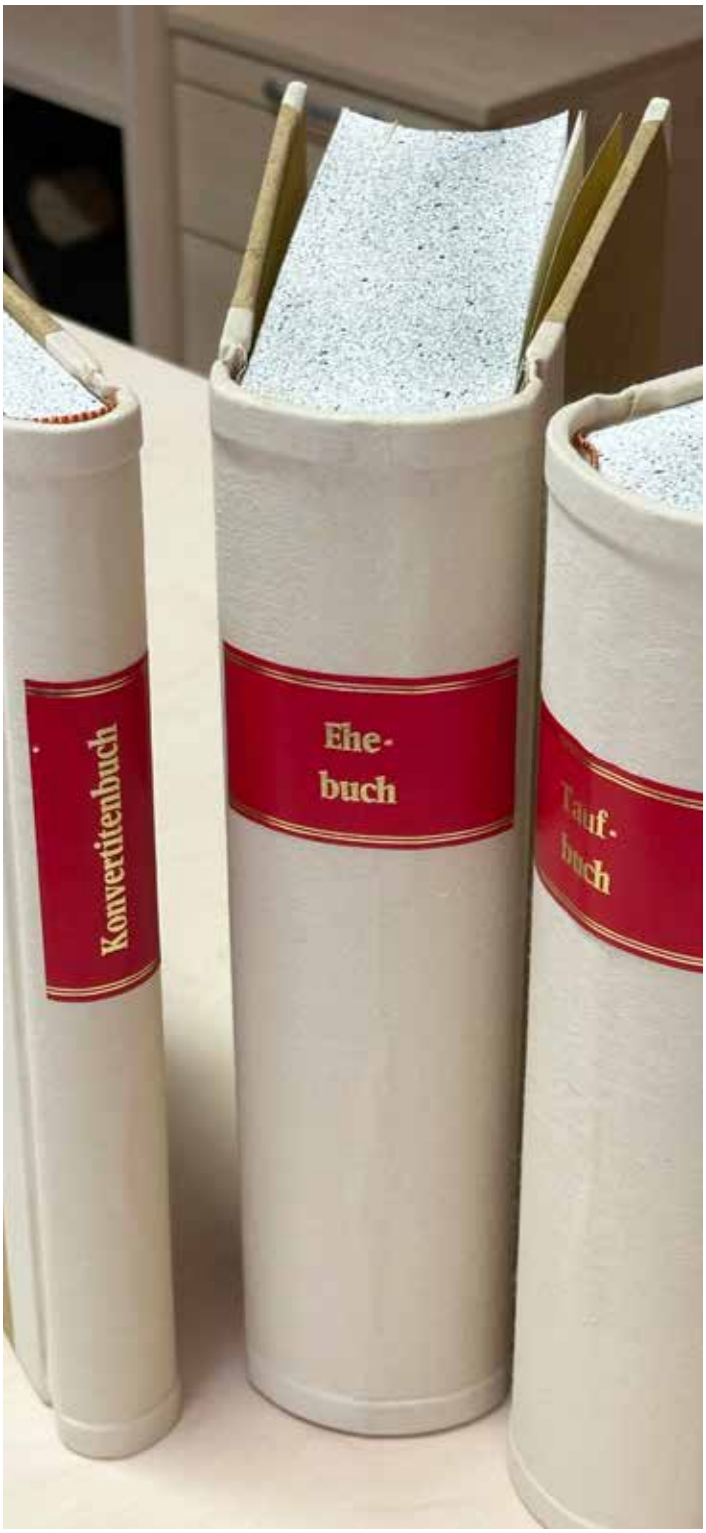




Foto: Nicole Turnbow

Pfarrbüros bleiben Ansprechpartner vor Ort

Für Gemeindemitglieder ändert sich zunächst wenig: Wer Fragen zu Taufe, Trauung, Firmung, Bestattung oder anderen Amtshandlungen hat, wendet sich weiterhin an das örtliche Pfarrbüro. Dort nehmen die Verantwortlichen die Anliegen auf, bereiten die erforderlichen Unterlagen vor und erfassen die Vorgänge in der Verwaltungssoftware KEFAS. Anschließend leiten sie die Unterlagen an das Kirchenbuchzentrum weiter.
„Mit der zentralen Kirchenbuchführung schaffen wir klare Zuständigkeiten und entlasten die Pfarrbüros. Gleichzeitig bleiben die vertrauten Ansprechpartner vor Ort erhalten“, erklärt Pfarreiökonomin Alexandra Ernst.

Einheitlich dokumentieren und sicher archivieren

In Leutershausen werden die Amtshandlungen anschließend in die Kirchenbücher eingetragen und alle weiteren Verwaltungsschritte erledigt. Taufen, Trauungen und Konversionen dokumentiert das Kirchenbuchzentrum weiterhin handschriftlich und zusätzlich digital in KEFAS. Firmungen, Erstkommunionen, Kirchenaustritte und Bestattungen werden ebenfalls über das System verwaltet. Seit 2026 werden Bestattungen ausschließlich digital erfasst; die erforderlichen Verzeichnisse entstehen direkt aus KEFAS.
Das Kirchenbuchzentrum stellt außerdem Urkunden und Bescheinigungen aus, bearbeitet Wiederaufnahmen, übermittelt vorgeschriebene Meldungen an zuständige Stellen und erstellt Jahresverzeichnisse sowie statistische Auswertungen. Auch Anfragen zu älteren Kirchenbucheinträgen werden dort bearbeitet.
Die neue Struktur verbindet damit zentrale Verwaltung mit persönlicher Begleitung vor Ort: Die Pfarrbüros bereiten die Amtshandlungen vor, während das Kirchenbuchzentrum in Leutershausen die Dokumentation einheitlich und sorgfältig führt.

Sternsingen für gesunde Ernährung



Anfang Januar werden wieder eine halbe Million Sternsingerinnen und Sternsinger den Menschen in ganz Deutschland den Segen bringen. Auch in unserer Region werden sie von Tür zu Tür laufen, Spenden sammeln und den Segen verteilen.
Das Thema der Aktion Dreikönigssingen 2027 ist „Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung". Das Beispielland ist Guatemala, wo zu viele Kinder chronisch unterernährt oder mangelernährt sind. Dabei hat jedes Kind das Recht auf eine Ernährung, die seine körperliche und geistige Entwicklung fördert.

Hier zur Sternsinger-Aktion anmelden

Detaillierte Infos zur Aktion in den einzelnen Orten in der Pfarrei gibt es unter

www.kath-nbb.de/sternsingen

Auch bei uns in der Kirchengemeinde sind die Vorbereitungen angelaufen. Kinder und Jugendliche können sich über die Webseite **kath-nbb.de/sternsingen** als Sternsingerinnen und Sternsinger bzw. Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter anmelden. An einigen Orten bringen sie den Segen zu allen Haushalten, ohne dass diese sich vorher anmelden müssen. An anderen Orten wird um eine Anmeldung über die Webseite oder das lokale Pfarrbüro gebeten.
Aktuelle Infos zu Terminen, Laufrouten und dem aktuellen Spendenstand gibt es ebenfalls auf der Webseite. Ver-Netzt ist gespannt, wie viele Spenden in diesem Jahr für einen guten Zweck gesammelt werden, und wünscht allen Segens-Bringern schon jetzt viel Freude bei der Aktion Dreikönigssingen 2027!

Das Motto 2027: Gesunde Ernährung für Kinder

Das Kinderrecht auf eine gesunde Ernährung ist in vielen Regionen der Welt nicht gewährleistet. Zu den Gründen von Mangel- und Unterernährung gehören Kriege und Katastrophen, ungerechte Landverteilung und Handelsbeziehungen, Folgen des Klimawandels und gesellschaftliche Ausgrenzung. Unter- und Mangelernährung sind Folge von Not und Armut – und sie verursachen wiederum Armut. Unzureichend ernährte Kinder können sich in der Schule oft schlecht konzentrieren. Dadurch sinken ihre Chancen auf einen guten Abschluss und Ausbildungsmöglichkeiten.

Weltweit setzen sich Sternsinger-Partner dafür ein, dass Kinder ausreichend und gesund essen können. Sie sorgen dafür, dass schwangere und stillende Frauen genügend Nährstoffe erhalten, und klären über Ernährung und Lebensmittelhygiene auf. Die Aktion Dreikönigssingen 2027 bringt den Sternsingerinnen und Sternsingern das Thema Ernährung näher und zeigt, wie wichtig das Kinderrecht auf gutes und ausgewogenes Essen ist.


Foto: ich.TV / James Rodríguez / Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger'

Save the Date: Danke-Tag am 16. Januar 2027

Am Samstag, den 16. Januar 2027, wird es einen Danke-Tag für alle Beteiligten an der Sternsinger-Aktion geben. Weitere Infos dazu gibt es demnächst auf der Webseite sowie per E-Mail an die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.





KONZERTE

5. Dezember

19:00 **Herz Jesu Kirche Weinheim-Oberflockenbach**
Adventskonzert des Cäcilienchors „Icker Advent" von Michael Schmoll und „Messe breve no. 7 aux chapelles" von Charles Gounod
Leitung: Timur Ahmad

20. Dezember

10:00 **St. Michael Schönau**
Konzertgottesdienst Klang des Dankes zum 40. Jubiläum der Dirigentin Dorothea Feuerstein-Metternich

25. Dezember

11:00 **St. Laurentius Kirche Weinheim**
Colin Mawby - „Missa Festiva"
Chor St. Laurentius, ein Streichquintett und eine Trompete
Orgel: Ulrich Schwarze
Leitung: Jutta Stock

27. Dezember

17:00 **St. Laurentius Kirche Weinheim**
Konzertane Weihnachtsmusik mit Liedern zum Mitsingen

13. Februar

18:00 **Kirche Christkönig Hirschberg-Großsachsen**
Spielräume und Sonnengesang – eine musikalische Begegnung von Spiritualität, Lyrik, Rhythmus und Melodie

KFD LAUDENBACH

5. Dezember

Stand auf dem Weihnachtsmarkt
Gebäckspenden können am 27.11.2026 zwischen 14:00 und 15:00 Uhr im katholischen Gemeindesaal in Laudenbach abgegeben werden.

11. Dezember

15:00 **Katholischer Gemeindesaal**
kfd Adventsfeier
Freut euch auf eine stimmungsvolle Atmosphäre, leckeres Gebäck, weihnachtliche Musik und inspirierende Gespräche.

PFADFINDER LAUDENBACH UND KINDERGARTEN ABENTEUERLAND

28. November

16:30 **Rund um die St. Bartholomäus Kirche und den Kindergarten**
Adventszauber
Verkauft werden selbstgemachte Advents- und Türkränze sowie liebevoll gestaltete weihnachtliche Basteleien.
Bratwurst, Glühwein, Kinderpunsch, Waffeln und hausgemachte Stollen laden zum Genießen und Verweilen ein. Von 17:00 bis 19:00 Uhr verwandelt sich der Hof des Kindergartens in ein stimmungsvolles Lichtermeer.

KIRCHENCHOR HEMSBACH

28. November

18:00 **Pater-Delp-Gemeindehaus**
Andacht für lebende und verstorbene Mitglieder, anschließend Kaffeekränzel

14. Januar

20:00 **Pater-Delp-Gemeindehaus**
Jahreshaupt-versammlung

DJK DOSSENHEIM

11. Dezember

20:00 **Martin-Luther-Haus**
Theaterabend

12. Dezember

19:00 **Martin-Luther-Haus**
Theaterabend

13. Dezember

17:00 **Martin-Luther-Haus**
Winterfeier und Theaterabend

19. Dezember

07:00 **Kirche St. Pankratius Dossenheim** Rorateamt mit anschließendem Frühstück

19. März

18:30 **Martin-Luther-Haus**
Festabend zum 100jährigen Jubiläum der DJK

ADVENTSTANZABEND IN LADENBURG

17. Dezember

18:30 **Saal des Güntherschen Kindergartens**
(Eponastraße 12)
„Kirche tanzt“ - auch im Advent! Seit mehreren Monaten gibt es in Ladenburg ein Angebot für Tanzfreudige.
Die beiden Kirchengemeinden laden ein, unter der Leitung von Ulla Völkel leichte internationale Volkstänze zu tanzen.

PERUGRUPPE WEINHEIM

1. und 2. Adventssonntag

St. Laurentius
Nach 11-Uhr-Gottesdienst: Verkauf von Weihnachtsgebäck zugunsten der Partnergemeinde



6. und 7. März

St. Laurentius
Perukollekte
Um Spenden für die Partnergemeinde Nuestra Senora wird gebeten
Überweisungen bitte an RK Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße, IBAN DE10 6705 0505 0063 0317 80, Verwendungszweck Spende Peru – Abancay oder Spende Eligio



WEINHEIMER MITTAGSTISCH

Ab Montag, 25. Januar 2027, sind wieder vor allem bedürftige und obdachlose Menschen zum Weinheimer Mittagstisch herzlich eingeladen. Von Montag bis Samstag öffnen die evangelischen, katholischen und freikirchlichen Gemeinden ihre Türen: Ab 10:00 Uhr wird ein Frühstück angeboten, ab 12:00 Uhr gibt es ein warmes Mittagessen. Damit der Mittagstisch auch in diesem Jahr gelingen kann, werden für die Öffnungstage Kuchenspenden erbeten. Ebenso willkommen sind Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

24. Januar

17:00 **Kirche St. Laurentius Weinheim**
Eröffnungsgottesdienst

2. Woche 01.02. - 06.02.

Evang. Kirchengemeinde Weinheim
Markuskirchenareal
Birkenweg. 75

3. Woche 08.02. - 13.02.

Evang. Freikirchlichliche Gemeinde
Waidallee 2, Weststadt

4. Woche 15.02. - 20.02.

Evang. Kirchengemeinde (in der evang. Stadtkirche)
Hauptstr. 127

6. Woche 22.02. -27.02.

Kath. Gemeinde St. Marien
Forlenweg 5, Weststadt





40 Jahre Ständiger Diakon – den Menschen nahe

„Die Freuden und Sorgen der Menschen sind auch die der Jüngerinnen und Jünger Christi." Dieses Leitwort aus „Gaudium et spes" beschreibt den diakonischen Weg von Tomas Knapp. Seit seiner Weihe 1986 verbindet er seinen kirchlichen Auftrag mit großer Nähe zu den Menschen.
Sein Dienst führte ihn zunächst nach Sulzbach, Hemsbach und Laudenbach. Dort gründete er Bibelkreise, begleitete Familien, führte Ehevorbereitungskurse durch und wirkte in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung mit. Später war er Dekanats-Familienseelsorger im Dekanat Weinheim. Auf Bitte des Dekans wechselte er nach Ladenburg, um die Seelsorge zu unterstützen.
In der Seelsorgeeinheit



Foto: privat

Ladenburg-Heddesheim fand er schließlich seine seelsorgerliche Heimat, mit Schwerpunkt in St. Remigius.
Diakon zu sein bedeutet für ihn, Brücken zu bauen: zwischen Kirche und Welt, zwischen Glauben und Alltag und zwischen Menschen in Not und der Caritas. Ökumene ist ihm ein persönliches Anliegen. Er sucht das Gespräch, begegnet Menschen offen und möchte der Kirche ein sympathisches Gesicht geben – gerne mit einem humorvollen Augenzwinkern.
Besonders prägend ist sein langjähriger Dienst in der Notfallseelsorge der Feuerwehr. Menschen in akuten Krisen beizustehen, Betroffene und Einsatzkräfte zu begleiten und auch dort präsent zu bleiben, wo Worte fehlen, versteht er als wichtigen Teil seines Auftrags.
Dass er diesen Dienst über so viele Jahre ausüben konnte, verdankt er der verlässlichen Unterstützung vieler Menschen – allen voran seiner Ehefrau und seiner Familie, aber auch dem Diakonenkreis Mannheim, wohlwollenden Vorgesetzten, den Pfarrgemeinderäten, dem Gemeindeteam, der evangelischen Kirchengemeinde und den zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen.
In einem Gottesdienst begeht die Gemeinde am 28. November 2026 um 18:00 Uhr in der Kirche St. Remigius Heddesheim ihr 40-jähriges Weihejubiläum. Das Gemeindeteam lädt herzlich ein, diesen besonderen Anlass gemeinsam zu feiern und Gott für vier Jahrzehnte diakonischen Dienstes zu danken.

Gemeindeteam Heddesheim

Zehnjähriges Berufsjubiläum von Gemeindereferent Laith Mtity

Im Rahmen des Gottesdienstes zum Patrozinium von St. Michael in Altenbach am 27.09.2026 ehrte der Leitende Referent Wolf-Dieter Wöffler Gemeindereferent Laith Mtity für seine zehnjährige Tätigkeit in der Erzdiözese Freiburg mit einer entsprechenden Ehrenurkunde. Dabei überbrachte er den Dank und die Anerkennung von Generalvikar Domdekan Christoph Neubrand. Auch die Pfarrei St. Marien Weinheim dankt Laith Mtity für sein segensreiches Wirken und die Weiterführung seiner Tätigkeit an der Nordbadischen Bergstraße.

Kirchenchor St. Remigius singt im Mainzer Dom

Froh gestimmt machten sich die Kirchenchörler von St. Remigius sowie Ladenburger Sängerinnen und Sänger mit ihren Angehörigen am Sonntag, 20. September 2026, mit dem Bus auf den Weg Richtung Mainz. Dort angekommen, steuerte der Chor direkt das erste Ziel des Tages an: den imposanten, über 1.000 Jahre alten Hohen Dom St. Martin zu Mainz, kurz Mainzer Dom genannt. Er steht unter dem Patrozinium des Heiligen Martin von Tours und ist ein besonderes Wahrzeichen der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt.
In dem historischen und gewaltigen Kirchenraum hatten wir die einmalige Gelegenheit, den Sonntagsgottesdienst musikalisch mitzugestalten. Beeindruckt von der weiten Akustik, entfaltete der Chor unter der Leitung von Sabine Weil mit seinen Liedern einen warmen, kraftvollen Klang.
Zufrieden und dankbar machten wir uns auf den Weg zum nahegelegenen „Augustinerkeller", wo ein schmackhaftes Mittagessen auf uns wartete.
Mittlerweile hatte es zu regnen begonnen, als wir das Dom- und Diözesanmuseum mit seinem zweigeschossigen, spätgotischen Kreuzgang und die Schatzkammer des Doms aufsuchten. Wer wollte, konnte danach die malerische Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern erkunden. Am frühen Abend fuhren wir mit vielen interessanten Eindrücken wieder nach Hause. Ein herzliches Dankeschön gilt Martin Heinz für die perfekte Vorbereitung und Organisation dieses schönen Ausflugs.



Foto: Kirchenchor

Segelfreizeit im niederländischen Wattenmeer

Schon seit langer Zeit ist unsere Segelfreizeit immer ein Highlight im Kalender der KjG Hohensachsen. Auch dieses Jahr war es vom 29.08. bis 04.09. wieder soweit, und wir sind mit 15 Teilnehmenden in See gestochen.
Auch wenn der erste Tag aufgrund von stürmischem Wetter noch im Hafen verbracht wurde, hielten die nächsten Tage perfektes Segelwetter für uns bereit. Mit viel Wind konnten wir die Inseln Vlieland und Terschelling ansteuern und auf dem Weg viel über das Segeln lernen und die Ruhe auf dem Meer genießen. Aufgrund der Windverhältnisse sind wir dieses Jahr anschließend auch ins IJsselmeer gesegelt und dort in Enkhuizen angelegt.



Foto: Katharina Blank

Wir haben aber nicht nur auf dem Wasser, sondern auch an Land Zeit verbracht. Radtouren und Spaziergänge durch die Städte und Dörfer boten die Möglichkeit, die Umgebung zu erkunden.
Und nach dem gemeinsamen Abendessen an Bord konnten wir so manchen Abend in den Bars oder am Strand ausklingen lassen.

Das größte Highlight für fast alle Teilnehmenden war das Trockenfallen auf einer Sandbank im offenen Meer. Nach dem Ablaufen des Wassers bei Ebbe, konnten wir mit einer Wattwanderung das Wattenmeer erkunden und Krebse und Seesterne bewundern.
Nach einer wunderschönen und abwechslungsreichen Woche auf See mit unserer Skipperin Winnie sind wir wieder in Harlingen angekommen und haben uns gemeinsam auf den Heimweg gemacht. Die Woche voller schöner gemeinsamer Momente war wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf die nächste Segelfreizeit!

Die pilgernde Gottesmutter sucht Herberge

Haben Sie Lust auf einen besonderen Gast, der monatlich Segen und Ruhe in Ihren Alltag bringt? Für unser Pilgerheiligtum (ein kleines Marienbild aus Schönstatt) suchen wir Teilnehmende, die sich zu einem Pilgerkreis zusammenschließen möchten. Das Marienbild wandert in einem festen Kreis von 7-10 Personen bzw. Familien von Haus zu Haus, um dort 3-4 Tage im Monat einen schönen Platz für Stille und Gebet einzunehmen. Bei Interesse wenden Sie sich an Christina Lind aus der Gemeinde St. Laurentius/Herz Jesu Weinheim (christina-lind@gmx.net). Egal ob Familien, Alleinstehende, Jung oder Alt – jeder ist herzlich willkommen, diesen neuen Pilgerweg des Glaubens gemeinsam zu starten.

Zelawestern – Wanted in Dachsberg

Unter dem Motto „Zelawestern – Wanted in Dachsberg“ machten sich auch in diesem Jahr wieder 55 Teilnehmende und 26 Leitende vom 30.07. bis 13.08. auf den Weg ins Zeltlager. Unterstützt wurden sie dabei von fünf engagierten Küchenmitgliedern.
Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden wir von unserer Gemeindereferentin Barbara Miltner-Jürgensen vor unserer Busfahrt nach Dachsberg im Schwarzwald mit einem feierlichen Reisesegen verabschiedet.
In den folgenden 14 Tagen erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm: Neben verschiedenen Waldspielen gab es kreative Aktionen auf dem Lagerplatz und natürlich viele leckere gemeinsame Mahlzeiten. Auch wenn wir aufgrund der großen Trockenheit in diesem Jahr leider auf echtes Lagerfeuer verzichten mussten, gab es jede Menge andere Highlights. Klassiker wie Capture the Flag oder der geistige Waldlauf durften natürlich nicht fehlen und sorgten bei vielen für Begeisterung. Wer es etwas ruhiger angehen wollte, konnte beispielsweise bunte Bändchen knüpfen oder das Kartenspiel „Magic – The Gathering“ kennenlernen. Ein besonderes Highlight für alle ist jedes Jahr das Stadtspiel, das uns dieses Mal nach Freiburg führte.
In den zwei Wochen wuchs die Gruppe immer mehr zusammen. Es entstanden neue Freundschaften, viele gemeinsame Erinnerungen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. So fiel die Abreise am Ende für viele nicht leicht – gleichzeitig war die Vorfreude auf das nächste Zeltlager im Sommer 2027 bereits groß.



Foto: Sina Goldschmidt

Kostenloser Ferienspieltag fördert musikalischen Nachwuchs

Einen besonderen Ferientag erlebten Kinder von acht bis zehn Jahren am 8. September bei der Kapelle Ave Maria. Fünf Stunden lang konnten sie kostenlos verschiedene Instrumente ausprobieren, gemeinsam musizieren und erste Bühnenerfahrungen sammeln. Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Waldhorn, Tenorhorn und Posaune standen zur Auswahl. Ermöglicht wurde der Ferienspieltag durch sechs ehrenamtlich tätige Musiker und den Dirigenten Luca Toldo. Die Kapelle stellte Instrumente zur Verfügung und schuf damit einen unkomplizierten Zugang zur Musik – ganz ohne Vorkenntnisse.
Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Musizieren. Mithilfe der Fünf-Finger-Solmisation konnten die Kinder schon nach kurzer Zeit zusammen spielen. Beim Abschlusskonzert präsentierten sie stolz das Gelernte ihren Familien.



Foto: KapelleAM

Für die Kapelle AM ist die Nachwuchsförderung ein wichtiger Baustein für die Zukunft – sowohl im weltlichen als auch im kirchlichen Bereich. Der Ferienspieltag soll Kinder früh für Musik begeistern und ihnen den ersten Schritt zu einer dauerhaften musikalischen Ausbildung und zur Gemeinschaft in der Kapelle ermöglichen.
Zum Abschied erhielt jedes Kind ein persönliches Zertifikat. Ein gelungener Ferientag, der vielleicht den Grundstein für die musikalische Zukunft des einen oder anderen Kindes gelegt hat.

Gelungener Sternsinger-Nachmittag im Remigiushaus

Am Sonntag, den 11. Oktober, trafen sich im St. Remigius-Haus in Heddesheim die angehenden Sternsinger zu einem fröhlichen Spielenachmittag. Im Mittelpunkt standen das Kennenlernen und Teambuilding, denn schon bald werden die Kinder gemeinsam von Haus zu Haus ziehen und den Segen bringen. 11 engagierte Begleiterinnen und Begleiter sorgten mit kreativen Spielen und spannenden Aufgaben für viel Spaß und stärkten den Teamgeist. Muffins und Getränke sorgten zwischendurch für neue Energie.
Der Auftakt war ein voller Erfolg! Nun geht es mit der Vorbereitung weiter: Die erste Probe findet am Samstag, den 12.12., um 15:00 Uhr im Remigiushaus statt. Anmeldung zur Sternsinger-Aktion unter **sternsingerhd.de.**

Premiere des neuen Sternsinger-Films

Die Premiere des neuen Sternsingerfilms im Cinema Quadrat in Mannheim war ein ganz besonderes Erlebnis, denn nur 100 ausgewählte Sternsingerinnen und Sternsinger durften bei diesem exklusiven Ereignis dabei sein. Umso stolzer war die Gruppe aus Heddesheim, die mit 20 Kindern und fünf Betreuern ein Viertel der Premierengäste stellte. Bereits bei der Anreise mit der Straßenbahn sorgten die Kinder in ihren umgelegten Sternsingermänteln für eine festliche Stimmung. Beim Check-in erhielten sie eine kleine Snacktüte zur Stärkung, und nahmen anschließend in reservierten Sitzreihen Platz, wo Lotte das Publikum begrüßte und es schließlich „Film ab!“ hieß. Im direkten Anschluss an die Filmvorführung startete eine spannende Frage- und Antwortrunde. Die Kinder hatten die Gelegenheit, Lotte Glatt all ihre Fragen zum Film zu stellen, die sie ausführlich beantwortete. Danach wechselten die Besucher in das Foyer des Kinos. Dort erwartete die Kinder ein abwechslungsreicher „Markt der Möglichkeiten“. An verschiedenen Stationen konnten die Sternsinger ihre Kronen kreativ verschönern, an einer Fotowand posieren und viel Wissenswertes über das Land Guatemala erfahren. Außerdem bastelten sie Ansteckbuttons, schrieben ihre Lieblingsrezepte auf und machten als krönenden Abschluss begehrte Selfies mit Lotte.



Foto: Rebecca Pfenning

70 Jahre Katholischer Männerkreis St. Pankratius Dossenheim

Am 18.10.2026 feierte der Katholische Männerkreis 1956 St. Pankratius Dossenheim sein 70-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst. Zelebrant war Pfarrer Johannes Balbach, unterstützt von Pfarrer Wilfried Woitschek und den Ministranten des Männerkreises.
Gegründet wurde der Verein am 22.10.1956 von sieben Männern: Karl Döll, Hans Herkert, Alois Huber, Rudolf Jänner, Willibald Miltner, Karl Pfeifer und Hermann Schmich im Gasthaus „Zum Deutschen Kaiser“. Seine Wurzeln reichen bis zum 1923 gegründeten Jugend- und Jungmännerverein zurück, der 1936 verboten und 1945 wiederbelebt wurde.
Als 1955 durch die Umwandlung in den „Bund der Katholischen Jugend“ verheiratete und ledige Männer über 35 Jahre ausgeschlossen wurden, verloren in Dossenheim rund 100 Mitglieder ihre bisherige Vereinsheimat. Daraus entstand der Wunsch nach einer neuen Gemeinschaft.
Ziele des Männerkreises waren Gespräche und Weiterbildung in Glaubensfragen, Engagement in der Kirchengemeinde, die Auseinandersetzung mit tagespolitischen Themen sowie Geselligkeit und gemeinsame Ausflüge. In den 1980er-Jahren kam die monatliche Männerbetstunde hinzu.
Ohne den Männerkreis wären viele Projekte rund um die Kirche in Dossenheim nicht möglich. So beteiligte er sich an der Renovierung des Augustinusheims und der Kirche, am Umbau des Schwesternhauses, an der Pflasterung rund um die Kirche, der Pflege der Außenanlagen sowie beim Adventsmarkt und dem Auf- und Abbau der Weihnachtskrippe.
Große Verdienste haben die beiden langjährigen Vorsitzenden Willibald Miltner, Mitbegründer und bis zu seinem Tod 2013 über 23 Jahre im Amt, sowie Fritz Lorenz, der den Verein von 2001 bis 2025 über 24 Jahre mit großem Engagement leitete.
Die Zukunft stellt den Männerkreis vor Herausforderungen: Das Durchschnittsalter liegt bei fast 79 Jahren, die Mitgliederzahl sank auf 49. Bei der 60-Jahr-Feier waren es noch 81 Mitglieder. Trotz fehlenden Nachwuchses will der Männerkreis die Hoffnung nicht aufgeben und sich weiterhin für die Kirchengemeinde einsetzen.

30 Jahre Bibelkreis in Schriesheim

Seit 30 Jahren besteht der Bibelkreis in Schriesheim. Frauen aus Schriesheim, Dossenheim und Altenbach fanden sich nach einem Glaubenskurs zusammen und treffen sich seither monatlich zum Bibel-Teilen. In den ersten 20 Jahren gab es jährlich Besinnungswochenenden, unter anderem in Sasbach, Maria Rosenberg, Kloster Bühl und Neckarelz. Später gestalteten wir einen Bibel-Tag in Schriesheim.

In drei Jahrzehnten hat sich vieles verändert: Wir wurden Rentnerinnen, Großmütter oder Witwen. Einige Mitglieder sind verstorben. Besonders gedenken wir Elise Becher, Weber Hildegard, Resel Weilhard und Inge Blunck. Sie alle haben unsere Gemeinschaft geprägt. Die Freude am Wort Gottes bleibt die Basis unseres Gesprächskreises und unseres Glaubens. So gehen wir gemeinsam ins nächste Jahrzehnt.

Gartenaktion am Pater-Delp-Gemeindehaus

Bei herbstlichen Temperaturen trafen sich Mitglieder des Gemeindeteams der Bachgemeinden und weitere ehrenamtliche Helfer aus den Gemeinden am Samstag, den 17. Oktober, am Pater-Delp-Gemeindehaus. Ausgerüstet mit kleinem und großem Gartengerät widmete sich die Gruppe den Tag über der Grünanlage rund um das Gemeindehaus. Gemeinsam wurden wild gewachsene Baumschösslinge ausgegraben, Büsche zurückgeschnitten, alte Wurzeln entfernt und einiges an zugewachsener Fläche wieder freigelegt. Auch wenn das Wetter nicht mitspielen wollte, durfte der Spaß bei der gemeinsamen Arbeit nicht fehlen. Das Ergebnis der Aktion kann sich sehen lassen und wir freuen uns schon auf die gemeinsame Nutzung des Geländes im kommenden Sommerhalbjahr!



Foto: Simon Schwalbenhofer

Stammes-Wochenende der Pfadfinder in Hemsbach

Wie jedes Jahr hielten die Pfadfinder Hemsbach vom 19. bis 20.09.2026 ihr Stammes-Wochenende ab. Es gab Spiel und Spaß und eine Übernachtung für die Mitglieder in Zelten beim Pfadfinderhaus.
Am Sonntagvormittag luden die Pfadfinder die Gemeinde zum Gottesdienst am Lagerfeuer ein. Pater Daison und ein Vorbereitungsteam führten die Anwesenden zum Thema „Feuer“ auf Gottes und eigene Spuren. Danach gab es die Möglichkeit, bei Speis und Trank ins Gespräch zu kommen.



Foto: Pfadfinder Hemsbach

FAMILIEN SEITE



Foto: Barbara Miltner-Jürgensen

UNSER FEST MIT JESUS

Unter diesem Motto startete die Erstkommunionvorbereitung 2026/2027, die erstmals im Rahmen der neuen Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße stattfindet – zwar noch immer mit Angeboten vor Ort, aber unter einem gemeinsamen Dach-Konzept, welches das „Team Erstkommunion“ in den vergangenen Monaten erarbeitet hat.

Wie diese Vorbereitungszeit gestaltet sein wird, erfuhren die Eltern bei den Informationsabenden im September. Den Beginn dieser Vorbereitungszeit markierten drei Auftaktwanderungen, über denen das Thema „Segen“ stand und welche die Familien aus den unterschiedlichsten Gemeinden zusammenführten. Wir waren miteinander auf dem Weg, tauschten uns über Impulsfragen aus und stärkten uns bei einem Picknick. Den Abschluss bildete ein Gottesdienst, in dem die Familien gesegnet wurden. Die beiden geplanten Wanderungen, die von Großsachsen nach Hohensachsen führen sollten, konnten leider aufgrund des Regenwetters nicht stattfinden. Stattdessen wurde gemeinsam in der Kirche Christkönig gesungen, gebetet, sich über Impulsfragen ausgetauscht, biblische Geschichten gehört und gespielt und schließlich auch die Familien gesegnet.

Im weiteren Verlauf der Vorbereitungszeit werden mit den Familien vier Themengottesdienste gefeiert: Licht & Heilige, Stille & Gebet – Gott ruft mich, Abendmahl – Jesus im Brot begegnen und Versöhnung – Gott verzeiht, der auch die Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung, die Erstbeichte, beinhaltet. Aktionen in den Gemeinden vor Ort, zu denen die Kinder und Familien während der kommenden Monate besonders eingeladen sind, runden die Erstkommunionvorbereitung ab.





Foto: Silvia Streun

72 STUNDEN – GEMEINSAM DIE WELT EIN STÜCK BESSER MACHEN!



Vom 10.–13. Juni 2027 ist es wieder soweit – die 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) steht wieder an. Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ verwirklichen junge Menschen innerhalb von 72 Stunden bundesweit soziale, ökologische, politische oder gemeinnützige Projekte – und zeigen dabei, was man gemeinsam bewegen kann! Wie viel dabei entstehen kann, zeigte sich bereits in der letzten Aktion, bei der in der Erzdiözese Freiburg 308 Aktionsgruppen mit rund 9.000 Teilnehmenden dabei waren.

Auch für die nächste Aktion laufen die Vorbereitungen bereits: In der Region Rhein-Neckar hat der Koordinierungskreis, bestehend aus Ehren- und Hauptamtlichen, seine Arbeit aufgenommen. In Arbeitskreisen wie Öffentlichkeitsarbeit, Sponsorensuche, Auf- und Abtaktveranstaltungen, Unterstützung der Projektgruppen, Merch und vieles mehr, plant er die Aktion für die Region. Und auch medial wird die Aktion begleitet: In 2027 wird SWR3 wieder als Medienpartner dabei sein. Interessierte Gruppen können sich schon jetzt unter 72stunden.de/mitmachen zur Aktion anmelden.



72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL
10.- 13. Juni 2027



Foto: Koordinierungskreis Rhein-Neckar

Heilender Geist

Die Evangelien sind voll von Erzählungen, in denen Jesus als Heilender wirkt: Er bewirkt, dass Blinde wieder sehen können, Gelähmte gehen, Stumme wieder sprechen. Er befreit Menschen, die von übermächtigen Kräften – Dämonen genannt – gesteuert werden. „Talita kum", sagt er in seiner Muttersprache zu einem für tot erklärten Mädchen: Steh auf! Diese Heilungserzählungen machen Jesu Anliegen deutlich: Menschen in ein selbstbestimmtes, freies und mitfühlendes Leben zu führen. Es gehört zum innersten Kern seiner Lehre, dass die Ausrichtung des Lebens auf Gott hin und auf einen liebevollen Umgang mit uns selbst und den Menschen, mit denen wir leben und arbeiten, ein Heilungs- und Befreiungsprozess ist. Dieser heilende Geist hat Jesus geprägt, und wir möchten uns selbst von diesem Geist anstecken und verändern lassen.



Foto: Archiv LiW

An vier Abenden im Advent laden wir Sie und Euch ein, von Jesus zu lernen. Wir werden sein Leben anschauen und seine Worte in uns aufnehmen. Uns selbst heilen und aufrichten lassen, uns befreien lassen von Geistern, die uns ungewollt steuern. Diese Befreiung kann im Denken geschehen, dass wir Menschen und Ereignisse aus einem anderen Licht betrachten. Sie kann im Hören bestehen, dass wir wie Jesus keine Schablonen über Menschen stülpen, sondern sie in ihrer Bedürftigkeit und ihrem Leiden wahrnehmen. Letztlich wird diese Befreiung nur im Tun wirksam. Indem wir wagen, Dinge anders zu tun und auch andere Dinge zu tun als das, was wir gewohnt sind und für normal und selbstverständlich halten.
Wir wollen uns der „Challenge" Jesu stellen: der Aufforderung, unser Denken und Handeln zu überprüfen und zu ändern. Und zugleich – so hoffen wir – werden wir spüren, dass diese Veränderung Heilung ist, Befreiung ist, dass sie uns leichter und liebevoller macht.

An wen richtet sich dieser Kurs?
An Menschen, die den Zugang zu ihrer Spiritualität im eigenen Herzen suchen. Die, die die Frage: „Spürst Du, was Du glaubst?" mit Ja beantworten wollen und deswegen auch manchen Glaubenssatz hinterfragen und tiefer verstehen möchten. Alter, Geschlecht oder Konfession spielen keine Rolle.

Arbeitsweise
Die Einheiten dauern je ca. 1,5 Stunden mit Achtsamkeitsübungen, einfachen Körperübungen, Impulsen aus der christlichen Spiritualität und der psychologischen/neurobiologischen Forschung, Austausch untereinander, Stille und Gebet.

Themen
Woche 1: Heilung und Heilsein
Woche 2: Gott als Befreier, Heilender, Rettender
Woche 3: Heilenden Geist verbreiten
Woche 4: Weihnachten im Licht der Heilung feiern

Kursleitung
Jochen Ludwig, Diplomtheologe und Personalentwickler
Dr. Anne Ebert, Neuropsychologin

Auch in der Fastenzeit ist ein Kurs in Weinheim geplant, der voraussichtlich montags stattfindet. Näheres wird einige Wochen vor Kursbeginn bekannt gegeben.

Organisatorisches und Anmeldung

Veranstalter: Katholische Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße
Termine: Die 4 Dienstagabende im Advent
Beginn 01.12.2026, Ende 22.12.2026, jeweils 19:00 bis 20:30 Uhr
Ort: Weinheim, Kirche St. Marien, Bibliothek (Zugang vom Lärchenweg)
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten am Ende des Kurses um eine Spende für Projekte in ärmeren Ländern.
Max. Teilnehmerzahl: 20; die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet
Anmeldung per E-Mail an jochen-ludwig@web.de

Die Kraft der Musik



Foto: Ursula Nickisch

Musik erreicht und verbindet Menschen. Nicht umsonst heißt es beim Heiligen Augustinus: „Wer singt, betet doppelt.“ Den Chorleiterinnen und Chorleitern, Chorvorständen, Organistinnen und Organisten sowie Vertreterinnen und Vertretern der Musikgruppen in der neuen Pfarrei St. Marien Weinheim ist es daher ein besonderes Anliegen, die Bedeutung der Kirchenmusik für die Liturgie und für ein lebendiges Gemeindeleben sichtbar zu machen und sich weiterhin aktiv einzubringen.

Vor diesem Hintergrund trafen sich am 25. September 20 Personen im Kirchenzentrum St. Josef in Weinheim-Lützelsachsen, um darüber zu beraten, wie nach dem Ende der Dekanatsstruktur der Austausch und die Zusammenarbeit der kirchenmusikalischen Gruppen und Organisten in der neuen Pfarrei gestaltet werden können.
Eine Möglichkeit hierfür bietet das Kompetenzteam als neue Form arbeitsfeldbezogener Arbeitsgruppen im Rahmen des Reformprozesses Kirchenentwicklung 2030 der Erzdiözese Freiburg. Bereits am 9. Juni 2026 hatte der Pfarreirat in Schriesheim dem Antrag von Sabine Weil, Chorleiterin und Pfarreirätin, auf Bildung eines Kompetenzteams Kirchenmusik zugestimmt. Damit war der Weg für dessen Gründung frei.
In der Versammlung am 25. September sprachen sich 18 Teilnehmende für die Gründung des Kompetenzteams aus, zwei Personen enthielten sich. Acht Personen erklärten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit: Margarete Gründler, Peter Reinhardt, Andrea Jemmings und Sabine Weil sowie Julia Eppel und Birgit Seele, die ab 2027 mitwirken werden. Joachim Dallinger und Gisela Mittelstädt hatten ihre Bereitschaft bereits im Vorfeld erklärt. Sie wurden einstimmig gewählt. Bezirkskantor Klaus Krämer wird das Team als fachlicher Berater begleiten.
Im ersten Schritt sammelten die Mitglieder Themenvorschläge, Ideen und Anregungen für die künftige Arbeit. Mit der neuen Pfarrei St. Marien ergeben sich für die kirchenmusikalischen Gruppen und nebenberuflichen Musikerinnen und Musiker neue Rahmenbedingungen, Zuständigkeiten und Abstimmungswege, etwa bei organisatorischen Abläufen, der finanziellen Ausstattung oder bei den Ansprechpersonen in Seelsorge und Verwaltung. Gleichzeitig sollen erfolgreiche Projekte stärker sichtbar gemacht werden, um anderen Gruppen Impulse zu geben.
So stellte Luca Toldo, musikalischer Leiter der Kapelle Ave Maria, zum Beispiel seine Idee einer Bläserklasse für Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 13 Jahren vor.
Das Kompetenzteam wird sich künftig drei- bis viermal pro Jahr treffen, Themen und Fragestellungen bearbeiten, Lösungsvorschläge entwickeln und den Austausch mit dem Seelsorgeteam, dem Pfarreirat, den Gemeindeteams und der Verwaltung suchen. Darüber hinaus soll es ein regelmäßiges Treffen aller kirchenmusikalisch Engagierten geben, um den Informationsaustausch und die Vernetzung innerhalb der Pfarrei zu fördern.

Andrea Jemmings

Weitere Informationen zur Kirchenmusik finden Sie unter: kath-nbb.de/kirchenmusik

Die Chöre, Ensembles, Kapellen und Bands leisten einen wichtigen Beitrag zu einem lebendigen Gemeindeleben. Sie bereichern Gottesdienste und Veranstaltungen mit ihrer Musik und fördern Gemeinschaft über Generationen hinweg. Neue Sängerinnen und Sänger sowie Musikerinnen und Musiker sind jederzeit herzlich willkommen.



Foto: Annette Schwalbenhofer



Erntedank in den Bachgemeinden



Foto: Michaela Mikula

Erntedank in St. Marien Weinheim

Rückblicke



Foto: Ursula Fritz-Klumpp

Erntedank in Heddesheim „An Gottes Tisch ist Platz für dich“



Foto: Bernhard Gölz

Erntedank in Oberflockenbach



Foto: Gemeinde Schönau

Erntedank & Patrozinium in Schönau



Foto: unbekannt

Patrozinium in St. Remigius Heddesheim am 26.09. mit der "Missa Festiva" von John Leavitt



Foto: Kerstin Grimmel

Markus Wind feierte 50-jähriges Jubiläum an der Hemsbacher Kirchenorgel



Foto: Gemeinde Schönau

Patrozinium in Schönau



Foto: unbekannt

Einführung des Gemeindeteams in Leutershausen am 20.09.: v.l.n.r. Petra Grünewald-Stangl, Sandra Ziegler (stellv. Sprecherin), Manuela Grimm, Christiane Kolb, Carolin Stein und Franz Götz (Sprecher)



Foto: Gemeinde Schönau



Foto: Ursula Fritz-Klumpp

30 Jahre St. Remigius-Haus in Heddesheim



Wenn man sich traut, ins kalte Wasser zu springen

Im katholischen Pater-Delp-Kindergarten in Hemsbach gehört das kalte Armbad zur täglichen Routine, denn sie ist eine vom Kneipp-Bund e.V. zertifizierte Kindertageseinrichtung. Ebenso wie das kalte Armbad gehören aber auch das Füttern der Hühner, das Streicheln der Hasen, das Ankommen am Morgen im naturnahen Außengelände, das Hämmern, das Sägen, das Retten der Lebensmittel vor der Mülltonne, das Sich-Spüren beim Arbeiten am Tonfeld, das gemeinsame Singen, das Lachen, das Mitbestimmen, das Laubrechen und so vieles mehr zum täglichen Miteinander.

Ein neuer Blick auf kindliches Lernen

Im Rückblick erscheint es mir und meinem Team unmöglich, den Zeitpunkt zu bestimmen, an dem wir erkannt haben, dass wir als Bildungsbegleiter den uns anvertrauten Kindern ein selbstwirksames und selbstbestimmtes Lernen mit allen Sinnen zumuten und zutrauen wollen. Unser Team macht sich gerade auf den Weg, einen neuen Blick auf das kindliche Lernen, Fühlen und Denken zu werfen: Wie wachsen Kinder heute? Mit welchen Herausforderungen und Biografien kommen Kinder heute in den Pater-Delp-Kindergarten? Welchen Ort und wie viel Raum brauchen Kinder heute, um widerstandsfähig und kompetent zu werden und zu wachsen? Wie helfen wir ihnen, ihre individuellen Potenziale zu entfalten, ihre Kreativität zu entdecken und kooperationsfähig zu werden? Wie unterstützen wir sie dabei, Empathie unter- und zueinander zu empfinden, Lösungskompetenzen zu entwickeln und den Umgang mit Frustration zu erproben? Wie begleiten wir sie auf dem Weg zur Eigenverantwortung, zu Engagement und ebnen ihnen so einen gelingenden Bildungsweg?



Wir haben zunächst einmal die Ärmel hochgekrempelt und gemeinsam mit unseren Kindergartenkindern und Eltern unser Außengelände in einen Naturraum mit zahlreichen Rückzugsmöglichkeiten und Spielräumen verwandelt. Baumstämme, unterschiedliche Bodenbeläge, Hecken, Sträucher, Staudenbeete, große Steine, Totholzecken, Matschlöcher, Benjeshecken, Obstbäume und Sträucher werden von unseren Kindergartenkindern und von unseren Haustieren (Hühner, Hasen, Meerschweinchen, Schildkröten, Wellensittiche)

Fotos: Lena Kneusels



jeden Tag aufs Neue erobert. In diesem Naturraum ohne Zeitlimit frei spielen zu dürfen, ist ein echtes Geschenk für alle Beteiligten. Hier lernen unsere Kinder mit all ihren Sinnen, Beziehungen zu sich, der sie umgebenden Natur, zu den Tieren, zu Wind und Wetter und zu den beteiligten Menschen aufzubauen.

Mit allen Sinnen die Welt entdecken

Bei uns im Kindergarten frühstücken Kinder täglich im Freien, sitzen im Herbst und Winter um das knisternde Lagerfeuer, laufen nach Lust und Laune barfuß, matschen in der Erde und ernten Äpfel, Trauben, Beeren, Kartoffeln, Kräuter und sammeln Eier im Hühnerstall. In unseren Innenräumen bieten wir den Kindern an Tonfeldern und an Tontischen selbstwirksames, selbstbestimmtes und sinnliches Erleben an. Unsere Kindergartenkinder können in abgegrenzten Bereichen große Wandflächen bemalen und mit dem ganzen Körper Farbe erleben. An zahlreichen Sinneswannen spüren die Kinder sich und ihren Körper, wenn sie in Linsen, Kastanien, Bohnen, Reis, Wasser oder Sand eintauchen. Schalen, Schüsseln, Löffel, Waagen, Rohre, Trichter und viele weitere Alltagsgegenstände laden zum Schütten, Wiegen, Rühren, Vergleichen, Messen und Erleben ein. Unser großes Aquarium beruhigt und fasziniert ebenso wie unsere selbstgebauten Leuchttische und unser ruhiger Waldraum. Unsere Kinder spielen nur noch auf den großzügigen Bodenflächen, zahlreiche Spielteppiche werden zu Spielinseln, Stühle und Tische haben wir ausgelagert. Wir sitzen und spielen gemeinsam auf dem Boden, wir erden uns und kräftigen dabei die Muskulatur.
Und wir singen, musizieren und tanzen. Im gemeinsamen „Singkreis“ erleben 75 Kinder und unser Team ein Gefühl der Gemeinschaft und der Freude, die uns durch so manche Herausforderung trägt.

Mutig neue Wege gehen

Mein Team und ich sind ins kalte Wasser gesprungen. Wir bieten unseren Kindergartenkindern eine authentische Kindheit, eine selbstwirksame Entwicklung und eine gesunde Lebensqualität an. Im Pater-Delp-Kindergarten gibt es eine Balance zwischen Aktivität und Entspannung, Motivation und Ruhe. Unsere zahlreichen Zertifikate und Auszeichnungen erzählen von der Begeisterung für unsere tägliche Arbeit.
Wir wollen andere Kindergärten und deren Teams dafür begeistern, mit Freude, Lust und Mut Neues zu entdecken. Der Orientierungsplan mit seinen Leitprinzipien und seinen acht Bildungs- und Entwicklungsfeldern ist dabei ein umfänglicher Begleiter, wenn man sich traut, ins kalte Wasser zu springen, und lernt, den Zusammenhang der Dinge zu verstehen.
Traut Euch, versucht, verwerft, probiert erneut, aber bleibt nie sitzen.

Eure Claudia Oeburg und Team





Ein Licht ins Fenster gestellt

Der Lyriker und Theologe Andreas Knapp über das wahre Licht, das in die Welt gekommen ist und uns erleuchtet

Von Andreas Knapp

Unser eintöniger Plattenbau in Leipzig verwandelt sich in den Wochen vor Weihnachten in ein faszinierendes Schauspielhaus der Lichter. Denn in den Fenstern und auf den Balkonen aller Etagen leuchten bunte Lämpchen in verschiedensten Farben. Blinkende Lichterketten aus Leuchtdioden schaffen einen künstlichen Sternenhimmel und ziehen die Blicke der Passanten auf sich.

Viele Menschen wollen sich die dunkle Jahreszeit mit dieser Art von Beleuchtung aufhellen. Alte Symbolik, etwa die vier Kerzen am Adventskranz oder auf dem Weihnachtsbaum, erfreuen sich auch bei Nicht-Christen großer Beliebtheit. Ein in der DDR gedichtetes Weihnachtslied kommt ohne religiöse Bezüge aus und stellt das Licht-Symbol in den Mittelpunkt: „Sind die Lichter angezündet, Freude zieht in jeden Raum, Weihnachtsfreude wird verkündet, unter jedem Lichterbaum: Leuchte Licht mit hellem Schein! Überall, überall soll Freude sein."

Vor allem das Licht im Fenster spricht uns Menschen an: Wenn wir abends jemanden erwarten und dann eine Kerze oder Laterne ins Fenster stellen, so drückt sich darin Wärme und Liebe aus. Wir signalisieren der erwarteten Person: „Wir hoffen, dass du bald kommst. Das Licht soll dir den Weg zeigen. Du bist willkommen. Ein heller, warmer Raum wartet auf dich!"

In der Corona-Zeit riefen verschiedene Initiativen dazu auf, jeweils am Samstagabend oder insbesondere in der Osternacht eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen. Diese wurde zu einem Symbol der Verbundenheit mit vielen anderen, zu einem Leuchtfeuer der Hoffnung in dunklen Zeiten. Die Botschaft lautete: Es gibt ein Licht am Ende des Tunnels!

Die Lichter sollen das Glück und die Freude anlocken und in die Wohnung einladen



Foto: Gebauer

Der Lyriker und Schriftsteller Andreas Knapp gehört zur Gemeinschaft der Brüder vom gemeinsamen Leben in Leipzig.

Die vielen Lämpchen an Fassaden und auf Balkonen spiegeln in der Zeit vor Weihnachten diese Hoffnung wider. Sicherlich wohnen hinter vielen Fenstern auch Einsamkeit, Trauer, Enttäuschung … Die Lichter sollen das Glück und die Freude anlocken und in die Wohnung einladen. Und zwar konkret von Menschen mitgebracht, die man sehnlichst erwartet: die Kinder, Freunde, Verwandte.

Für Christinnen und Christen bedeutet das Licht im Fenster noch mehr: Sie erwarten, dass Gott selbst zu ihnen kommt. An Weihnachten feiern sie, dass das Licht der Welt in Jesus zur Welt gekommen ist, das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet (Johannes 1, 9). Und wo Menschen singend und betend Christus erwarten, da kann auch



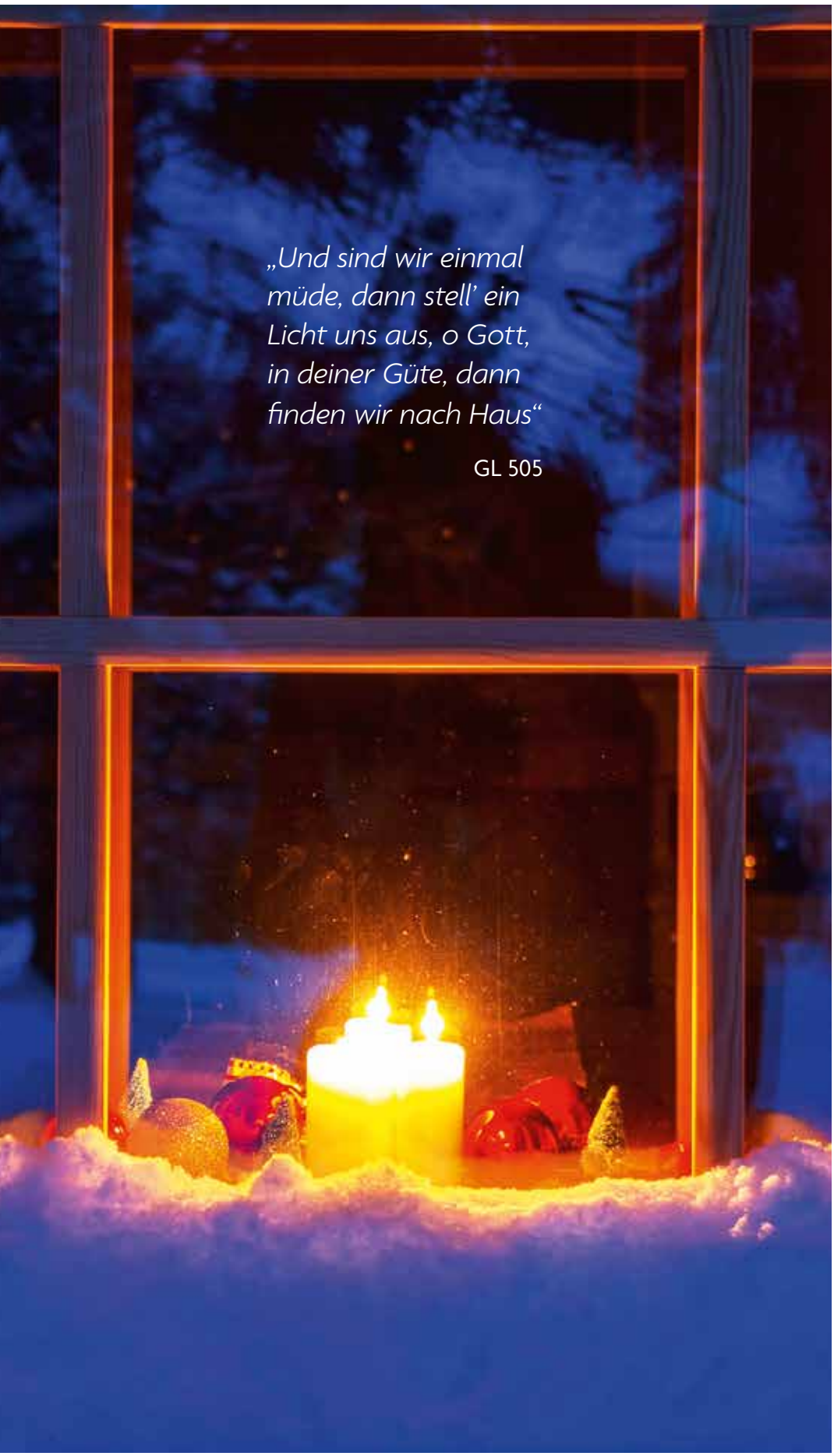


Foto: Adobe-Stock

heute Gott seine Nähe schenken und seinen Advent, seine Ankunft spüren lassen.

Aber nicht nur wir Menschen stellen ein Licht ins Fenster, weil wir jemanden erwarten. Auch Gott hat für uns ein Licht ins Fenster gestellt, nämlich durch die Geburt Jesu. Gott selbst ist das Haus, die Heimat, in der wir Menschen für immer ankommen und daheim sein können. In Jesus hat uns Gott erfahren lassen, dass wir erwartet sind. Wenn Jesus sich etwa gerade den Menschen zuwendet, die ausgeschlossen sind; wenn er Leute an seinen Tisch lädt, die keinen guten Ruf haben. Auf diese Weise geht durch Jesus vielen Menschen ein Licht auf und sie erkennen, dass Gottes Türe für alle Menschen offen steht.

Wir sind auf der Suche nach einem Zuhause, in dem unsere Sehnsucht nach Liebe und Wärme gestillt wird. Und wir hoffen, dass diese Sehnsucht in Gott Erfüllung findet. Auf diesem Weg leuchtet uns Jesus voran. Durch seine Geburt scheint schon ein Schimmer Gottes in unsere Welt. Im Blick auf Jesus haben wir das Ziel im Auge, auf das unser Leben zuläuft. So kann er für uns zu einem Leuchtsignal werden, das Hoffnung und Orientierung schenkt. Dies gilt auch für den Weg durch die letzte Dunkelheit, den großen Abschied, das Sterben. In diesem Sinne greift ein bekanntes Kirchenlied das Bild von einer Kerze im Fenster auf: „Und sind wir einmal müde, dann stell' ein Licht uns aus, o Gott, in deiner Güte, dann finden wir nach Haus“ (GL 505).

Adveniat-Kollekte und Weltgebetstag

für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag

Das Bild zeigt sieben Frauen aus sieben Regionen, in die der Weltgebetstag die Welt einteilt: Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, die 100-jährige Geschichte des Weltgebetstags zu feiern.
Der Gottesdienst erinnert daran, was in dieser Zeit gelungen ist: eine beispiellose ökumenische Frauenbewegung zu etablieren, die Frauen weltweit verbindet.
Von Anfang an setzt sich der Weltgebetstag für Gerechtigkeit und Frieden ein. Auch heute motiviert er Menschen, für eine gerechte und friedliche Welt einzustehen.
Wir laden Sie herzlich ein zum Weltgebetstagsgottesdienst in Ihrer Nähe, am 5. März 2027. Termine werden auf der Webseite kath-nbb.de bekanntgegeben.



Bild: Weltgebetstag e.V.



SO HILFT ADVENIAT UND SO KÖNNEN SIE HELFEN

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit mehr als 30 Millionen Euro für 800 Projekte pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Wege aus der Not zu einem Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Viele Frauen werden in Lateinamerika geschlagen, misshandelt, vergewaltigt oder sogar ermordet. Frauenhäuser, in denen Mütter mit ihren Kindern Schutz finden, psychologische Beratungsstellen und Schulungen zu Frauenrechten sowie Ausbildungen, damit Frauen ihr eigenes Geld verdienen – gemeinsam mit den Projektpartnerinnen vor Ort schafft das Lateinamerika-Hilfswerk ein starkes Netzwerk der Solidarität, damit immer mehr Mut-Macherinnen Frauen stärken und Hoffnung schenken.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

DANKE

ADVENIAT-SPENDENKONTO
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
BIC: GENODED1BBE
Online-Spenden: www.adveniat.de/spenden



Foto: Lena Kneusels

Katholische Öffentliche Bücherei in Hemsbach

Diese und viele weitere Bücher sowie Spiele oder Tonies können Sie zu folgenden Öffnungszeiten in der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) in Hemsbach in der Bachgasse 60 ausleihen:

Dienstag: 9 bis 11:30 Uhr
Mittwoch: 15 bis 18 Uhr
Donnerstag: 14 bis 19 Uhr

Weitere Informationen zu unseren Büchereien sowie Zugang zu den Online-Katalogen finden Sie unter **www.kath-nbb.de/buechereien.**

Buchtipps zu Weihnachten

Von Sabine Hupach

Die Weihnachtsschuhe

Von Donna VanLiere

Eine schicksalhafte Begegnung
Die Helden dieser Geschichte sind ein unglücklicher Junge, der die schönsten Schuhe der Welt für seine kranke Mutter sucht, und ein verdrossener Anwalt, der denkt, er hat alles im Leben und doch eigentlich nichts. Ein Buch, das so anrührend ist, dass man oft nicht weiß, ob man weinen oder lachen soll. Aber eines weiß man am Ende doch: Worauf es wirklich ankommt - nicht nur zur Weihnachtszeit.

Weihnachten mit Astrid Lindgren

Von Astrid Lindgren

Ein Weihnachtsklassiker für die ganze Familie
Die schönsten Winter- und Weihnachtsgeschichten von der bekannten Kinderbuchautorin zum Vorlesen und Selberlesen. Ob Weihnachten mit den Kindern von Bullerbü, Wichtel Tomte Tummetott, Madita und Lisabeth, Michel oder Pippi Langstrumpf: Alle sind in diesem Buch versammelt, feiern Weihnachten und erleben den Winter.

Wie weihnachtelt man?

Von Lorenz Pauli/ Kathrin Schäfer

Eine witzige Geschichte über den Sinn des Schenkens
„Weihnachten ist, wenn alle mir ein Geschenk bringen“ - Das erklärt die Eule dem kleinen Hasen. Und der gibt das an die anderen Tiere weiter. Bald basteln sie alle ein Geschenk für die Eule. Doch als die Geschenkübergabe bevorsteht, gibt es eine Überraschung nach der anderen.

Für immer im Dezember

Von Emily Stone

Ein romantischer Weihnachtsroman
Jedes Jahr im Dezember sendet Josie einen Brief an ihre Eltern, die sie vor vielen Jahren in einer Weihnachtsnacht auf tragische Weise verloren hat. Jedes Jahr erinnert sie sich an die Menschen, die sie so sehr vermisst. Nur dieses Jahr ist es anders: Sie begegnet kurz vor Weihnachten einem Mann, mit dem sie eine wunderschöne Zeit verbringt und sich verliebt. Doch plötzlich verlässt er sie, ohne sich von ihr zu verabschieden.

Unsere Pfarrbüros

ST. LAURENTIUS HEMSBACH
Gartenstraße 1a
69502 Hemsbach
Tel. 06201 49650
pfarramt@bachgemeinden.email
Di 15:00–17:00 Uhr
Do 10:00–12:00 Uhr
Nika Brockenauer, Bettina Landerer,
Sonja Kohl

ST. BARTHOLOMÄUS LAUDENBACH
Friedrich-Ebert-Straße 2
69514 Laudenbach
Tel. 06201 75257
pfarramt.lb@bachgemeinden.email
Mi 10:00–12:00 Uhr
Nika Brockenauer, Bettina Landerer

ST. MARIEN WEINHEIM
Forlenweg 2
69469 Weinheim
Tel. 06201 13340
stmarien@se-wh.de
Di, Mi und Do 10:00–12:00 Uhr
Saritha Thumma

ST. LAURENTIUS/HERZ JESU WEINHEIM
Paulstr. 2/1
69469 Weinheim
Tel. 06201 99160
StLaurentiusHerzJesu@se-wh.de
Mi 15:00–17:00 Uhr
Fr 10:00–12:00 Uhr
Claudia Marquardt, Rita Niedermayer

ST. JAKOBUS HOHENSACHSEN
Talstr. 17
69469 Weinheim
Tel. 06201 991660 oder 06201 13340
stjakobus@se-wh.de
Di 13:30–17:30 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit:
Mo–Do 10:00–12:00 Uhr
unter 06201 13340
Saritha Thumma

ST. JOHANNES LEUTERSHAUSEN
Vordergasse 32
69493 Hirschberg
Tel. 06201 991680
stjohannes@se-wh.de
Mo 14:00–16:30 Uhr
Mi 10:00–12:30 Uhr
Tina Pailer

ST. GALLUS LADENBURG
Feuerleitergasse 3
68526 Ladenburg
Tel. 06203 13540
pfarrbuero.ladenburg@kath-hela.de
Di 16:30–18:30 Uhr
Fr 9:30–11:30 Uhr
Beate Ott

ST. REMIGIUS HEDDESHEIM
Unterdorfstr. 24
68542 Heddesheim
Tel. 06203 41357
pfarrbuero.heddesheim@kath-hela.de
Di 16:00–18:00 Uhr
Mi 9:00–10:30 Uhr
Ansgar Stecher

MARIÄ HIMMELFAHRT SCHRIESHEIM UND ST. MICHAEL ALTENBACH
Pfarrer-Eberhard-Platz 2
69198 Schriesheim
Tel. 06203 61293
pfarrei@sesad.de
Mo 9:00–12:00 Uhr
Do 16:00–18:00 Uhr
Regina Weineck

ST. PANKRATIUS DOSSENHEIM
Schlüsselweg 5
69221 Dossenheim
Tel. 06221 866379
pfarrei@sesad.de
Mi 16:00–18:00 Uhr
Fr 9:00–12:00 Uhr
Beate Kempf

HEILIG KREUZ HEILIGKREUZSTEINACH
Silberne Bergstraße 11
69253 Heiligkreuzsteinach
Tel. 06220 6561
pfarramt@kath-steinachtal-gemeinden.de
Di 14:00–17:00 Uhr
Do 9:00–12:00 Uhr
Heide Peter



Foto: Lena Kneusels

Das Seelsorgeteam

JOHANNES BALBACH
Pfarrer
06201 991614
johannes.balbach@kath-nbb.de

STEPHAN SAILER
Stv. Pfarrer
06201 991618
stephan.sailer@kath-nbb.de

WOLF-DIETER WÖFFLER
Leitender Referent
06201 991613
0160 7658170
WolfDieter.Woeffler@kath-nbb.de

FELIX UCHE AKAM
Kooperator
0151 55529115
akam@kath-steinachtalgemeinden.de

UTE ARNOLD
Gemeindereferentin
06201 496522
ute.arnold@kath-nbb.de

RONNY BAIER
Kooperator
06203 661216
ronny.baier@sesad.de

PATER DAISON
Kooperator
0151 65492272
Pater.Daison@kath-nbb.de

TOMAS KNAPP
Ständ. Diakon m. Zivilberuf
0152 08580552
tomas.knapp@kath-nbb.de

LARA MICHEL
Gemeindeassistentin
06201 991663
Lara.Michel@kath-nbb.de

MICHAELA MIKULA
Gemeindereferentin
06201 13340
06201 68950
michaela.mikula@kath-nbb.de

BARBARA MILTNER-JÜRGENSEN
Gemeindereferentin
06201 991662
Barbara.Miltner-Juergensen@kath-nbb.de

LAITH MTITY
Gemeindereferent
0151 55541290
laith.mtity@sesad.de

BARBARA MÜLLER
Jugendreferentin
06201 991682
0162 9627669
barbara.mueller@kath-nbb.de

KLAUS RAPP
Subsidiar
06201 496521
klaus.rapp@pfarrei-stmarien.de

WOLFGANG REIN
Ständ. Diakon m. Zivilberuf
06203 6735975
Wolfgang.Rein@kath-wh.de

MATTHIAS STÖSSER
Kooperator
06203 13540
matthias.stoesser@kath-nbb.de

SILVIA STREUN
Gemeindereferentin
06203 956518
silvia.streun@kath-nbb.de

ELISABETH WAIBEL
Pastoralreferentin/Klinikseelsorgerin
06201 8965225
Elisabeth.Waibel@grn.de

PFARREIRAT
Den Pfarreirat erreichen Sie über den Vorstand mit der E-Mail-Adresse pfarreirat@pfarrei-stmarien.de.



Ihre Ansprechpersonen in den Pfarrbüros (v.l.n.r.): Saritha Thumma, Heide Peter, Sonja Kohl, Beate Kempf, Ansgar Stecher, Beate Ott, Tina Pailer, Regina Weineck, Bettina Landerer, Michelle Marquardt, Rita Niedermayer, Claudia Marquardt, Nika Brockenauer



Und nun wollen wir glauben
an ein langes Jahr, das uns
gegeben ist, neu, unberührt,
voll nie gewesener Dinge.

Rainer Maria Rilke

Römisch-Katholische Kirchengemeinde
Nordbadische Bergstraße
Pfarrei St. Marien Weinheim
Rote Turmstraße 1 · 69469 Weinheim
www.kath-nbb.de

Nächster Redaktionsschluss: 14.2.2027

Abonnieren Sie das
Pfarreimagazin digital:
kath-nbb.de/
pfarreimagazin

Das Pfarrmagazin
wurde produziert in
Zusammenarbeit mit:

konrads
blatt